

Konferenzbericht von Eva Hartl

25th Americas Conference on Information Systems (AMCIS) 2019

Cancun, Mexiko, 14.-18.08.2019

Zunächst möchte ich mich beim Alumni-Netzwerk für die finanzielle Unterstützung meiner Teilnahme an der 25rd Americas Conference on Information Systems (AMCIS) bedanken. Gerade in der Information Systems (IS) sind Konferenzen sehr angesehen, was sich auch im Ranking der dazugehörigen Konferenzproceedings im JOURQUAL-Ranking des Verbandes für Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) widerspiegelt. Dieses Jahr umfasste die AMCIS ein sehr breites Themenspektrum mit insgesamt 30 Tracks und ermöglichte so einen übergreifenden wissenschaftlichen Diskurs zwischen den knapp 1.000 teilnehmenden Wissenschaftlern. Meine eigene Studie auf dieser Konferenz vorstellen und publizieren zu können ist deshalb für hohem Wert für mich.

Auf der Konferenz wurden abgeschlossene bzw. noch laufende Forschungsprojekte in 25-minütigen Vorträgen vorgestellt und anschließend im Tagungsband veröffentlicht. Alle auf der Konferenz akzeptierten Beiträge durchlaufen vorher ein anonymes Begutachtungsverfahren („Double-Blind“). Anfang März 2019 habe ich so mein Forschungsprojekt „A Characterization of Culture Change in the Context of Digital Transformation“ eingereicht und bereits Ende April 2019 eine positive Rückmeldung erhalten. In dem Forschungsprojekt haben wir die digitalen Kulturwandelprogramme von insg. 11 Unternehmen auf Best Practices untersucht und diese mit vorhandenen Modellen und Theorien aus der Change Management Literatur verglichen. Das Ergebnis ist eine theoretische Einbettung des digitalen Kulturwandels und dessen Besonderheiten. Das Forschungsprojekt wurde auf der Konferenz vor ca. 20 Teilnehmern präsentiert; die anschließende Diskussion war sehr hilfreich zur Weiterentwicklung des Projektes.

Aufgrund des breiten Spektrums an Themen war es mir zudem möglich an weiteren spannenden Präsentation zum Thema „Culture in IS“ und „Digital Transformation“ teilzunehmen und mich mit gleichgesinnten Forschern auszutauschen. Hervorzuheben ist das Rahmenprogramm der AMCIS, dass mit Get-togethers und dem Doctoral Student Corner einen Austausch vor allem mit führenden US-Forschungsgrößen des IS Bereichs ermöglicht. Insgesamt war der Besuch der AMCIS eine bereichernde Erfahrung und ich konnte sowohl fachlich als auch persönlich sehr von der Konferenzteilnahme profitieren.

Bei Fragen zu meinen Forschungsprojekten stehe ich Ihnen gerne jederzeit unter hartl@bwl.lmu.de zur Verfügung.



Eva Hartl (l) und Christine Rzepka (r),
Doktorandinnen am WIM,
auf der AMCIS 2019